

Home > News > Arbeitswelt > Angestellte zufrieden wie nie mit Arbeitgebern – viele wollen dennoch den Job wechseln

PRO Briefing

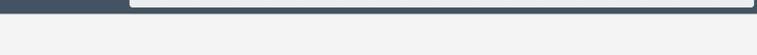
Angestellte zufrieden wie nie mit Arbeitgebern – viele wollen dennoch den Job wechseln

Woran kann man Arbeitszufriedenheit messen? Eine Studie zeigt, dass viele Menschen mit ihrem Arbeitgeber zufrieden sind – und trotzdem bereit sind für einen Jobwechsel. Das sind die Gründe dafür.



Von Tobias Weidemann

02.05.2023, 11:00 Uhr · 3 Min. Lesezeit



Häufiger Kündigungsgrund: der Chef. (Foto: Shutterstock-George Rudy)

Eine neue Studie kommt zu einem Ergebnis, mit dem man eigentlich zufrieden sein könnte: „Deutschlands Arbeitnehmer:innen sind zufriedener denn je: 79 Prozent sagen, dass sie ‚eher zufrieden‘ bis ‚vollkommen zufrieden‘ mit ihren Arbeitsbedingungen sind.“ Das hat die Personalberatung Avantgarde Experts aus München herausgefunden. Das ist, so führen die HR-Expert:innen aus, die solche Zahlen seit 2016 erheben, der höchste Wert ever. Und die Arbeitszufriedenheit liegt auch deutlich über dem Vorjahreswert (68 Prozent) und sogar über dem bisherigen Höchstwert von 2019 (72 Prozent). Haben die Unternehmen also das Thema „drohender Fachkräftemangel“ verinnerlicht und hören genauer hin, wie sie Mitarbeitende halten und zufriedenstellen können?



Empfehlungen der Redaktion

Angestellte zufrieden wie nie mit Arbeitgebern – viele wollen dennoch den Job wechseln

Briefing

Ja, wohl auch – denn klar ist nicht nur in vielen Bereichen des Niedriglohnssektors, dass es gar nicht so einfach ist, Mitarbeitende zu gewinnen. Schwierig ist es auch, sie dauerhaft zu motivieren und zum Bleiben zu bewegen. Auf den ersten Blick paradox, aber bei näherem Nachdenken durchaus verständlich ist nämlich ein anderer Wert, den die Personalberater:innen von Avantgarde Experts ermittelt haben: Auffallend gestiegen ist trotz der hohen Arbeitszufriedenheit auch die Bereitschaft, den Arbeitsplatz zu wechseln. Im Jahr 2022 lehnten noch 82 Prozent der Befragten einen kurzfristigen Stellenwechsel ab. Jetzt schließen nur 62 Prozent einen Wechsel im nächsten halben Jahr aus.

Geld regiert die (Arbeits-)Welt – aber eben nicht nur

Doch was genau ist es, was Angestellte im derzeitigen Job hält oder halten würde? Da ist zunächst einmal das Geld. 52 Prozent der Wechselwilligen würden für ein höheres Gehalt bleiben – mehr als die 43 Prozent, die das 2022 sagten. Doch langfristig ist die Entlohnung selten ein Bleibegrund, wenn der Rest nicht stimmt. Klar ist aber: Als positiver Einflussfaktor auf die Arbeitszufriedenheit bestätigt sich mit 62 Prozent ein besseres Gehalt zum wiederholten Male in der Arbeitszufriedenheits-Studie. Deutlich dahinter folgen mit 38 Prozent die flexiblen Arbeitszeiten.



Immerhin hat die Pandemie viele Arbeitgeber zum Umdenken motiviert – und das sowohl in den Großkonzernen als auch in Mittelstand und Startups. Immerhin fast sechs von zehn Befragten (58 Prozent) bewerten jeweils „Flexibles Arbeiten“ und die „Vereinbarkeit von Beruf & Familie“ in ihren Firmen als eher gut bis sehr gut. Nachholbedarf haben die Unternehmen hingegen beim „Erkennen & Berücksichtigen von Mitarbeiterbedürfnissen“: 32 Prozent empfinden dies als eher schlecht bis sehr schlecht. Auffällig ist, dass sich – wie schon 2022 – viele Arbeitnehmer:innen in ihrer aktuellen Position unterfordert fühlen: 25 Prozent der Beschäftigten sind der Meinung, dass ihr Potenzial nicht ausgeschöpft wird, dass sie für das Unternehmen wertvoller sein könnten (14 Prozent) oder sie sich sogar völlig unterfordert fühlen (drei Prozent). Das sind insgesamt 42 Prozent, ein Prozentpunkt mehr als 2022. 2017 waren es erst 17 Prozent.

Unternehmen sollten auf 2-Klassen-Gesellschaft verzichten

Alles im Lot bei den Unternehmen und ihren Mitarbeitenden? Mitnichten. Ein hoher Prozentsatz denkt über den Absprung nach und erwartet mehr Gehalt. Und vor allem das durch Unterforderung verschenkte Potenzial sollte Führungskräfte hellhörig machen und ein wirkliches Interesse an ihren Mitarbeitenden als Menschen wecken. Empathie ist von Teilnehmer:innen der Studie die meist gewünschte Eigenschaft einer Führungskraft – und da müssen Deutschlands Entscheider:innen oft noch nachbessern.



Denn es ist deutlich günstiger, Mitarbeitende, die die Workflows und die Unternehmenskultur kennen, weiterzuentwickeln, als neue Mitarbeitende einzulernen. Wichtig ist auch, das hat die Studie eher als Fußnote ermittelt, dass es keine Zwei-Klassen-Gesellschaft zwischen Festangestellten sowie Zeitarbeitern aus der Arbeitnehmerüberlassung und Dienstleistern gibt, wenn diese zusammenarbeiten sollen. Derartige Defizite nehmen nämlich alle Beteiligten wahr. Und Führungskräfte werden künftig häufiger solche heterogenen Teams führen – auch in puncto Beschäftigungsform. „Damit jedoch auch die Zeitarbeit ihre Stärken ausspielen kann, sind noch mehr Kommunikation, Motivation und Integration nötig – eine Kernaufgabe für Führungskräfte“, glaubt Avantgarde-Experts-CEO Philipp Riedel.

Tobias Weidemann
Tobias Weidemann ist Redakteur für E-Commerce- und Online-Marketing-Themen, schreibt außerdem über weitere Themenbereiche der Digitalwirtschaft wie New Finance, Fintech, Startups und Business-IT. Er arbeitet regelmäßig für t3n Online und Print sowie für den t3n Podcast.

Mehr zu diesem Thema

Studie



Verpasse keine News zu Karriere & Management
E-Mail-Adresse **Jetzt anmelden**
[Hinweis zum Newsletter & Datenschutz](#)

Zeiten DSGVO konform erfassen
personizer.com

Zeiten DSGVO konform erfassen
personizer.com

Finde einen Job, den du liebst.

- Technik & Entwicklung
- Design & UX
- Marketing, PR & Kommunikation
- Projekt- & Produktmanagement
- Content & Redaktion
- Business Development

Jetzt Job finden

PROBIER' KACHAVA
Alles was dein Körper braucht.

Schreib den ersten Kommentar!

▶ Bitte beachte unsere [Community-Richtlinien](#)

Dein Kommentar

Antworten auf meine Kommentare

Benachrichtige mich über Folgekommentare per E-Mail. Du kannst auch ohne Kommentar [abonnieren](#).

Kommentar absenden

Spreading knowledge & future optimism.

yeebase media

Über t3n
Team
Jobs bei t3n
t3n Backstage Blog
Mediadaten
Datenschutz
Cookies & Tracking
Abo kündigen
AGB
Widerrufsbelehrung
Impressum

t3n.de

Pur
Pro
News
Magazin
Guides
Ratgeber
Tests & Tools
Podcasts
Themen
Jobs
Firmen
Events
Shop
Newsletter
Newsarchiv
BrandHubs

RSS-Feeds

Aktuelle News
Die neuesten Artikel
Aktuelle Jobs

Kontakt

E-Mail
Pressebereich
Redaktion
FAQ